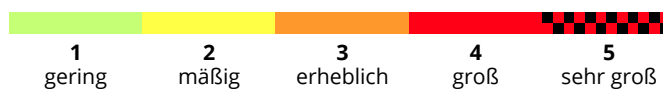
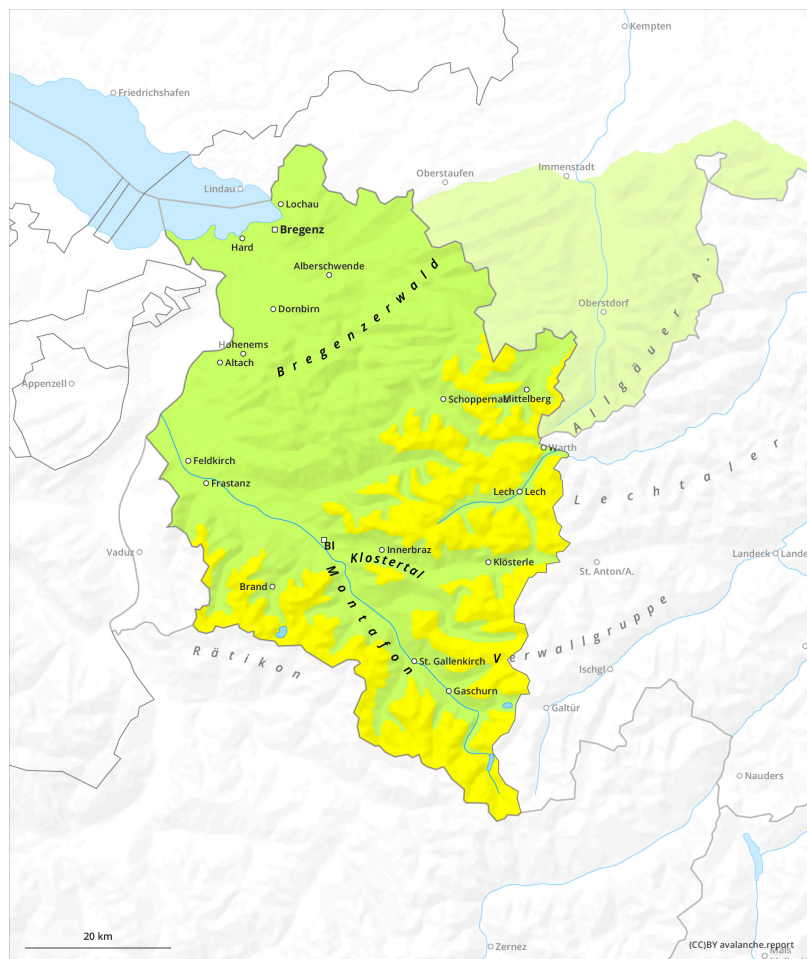
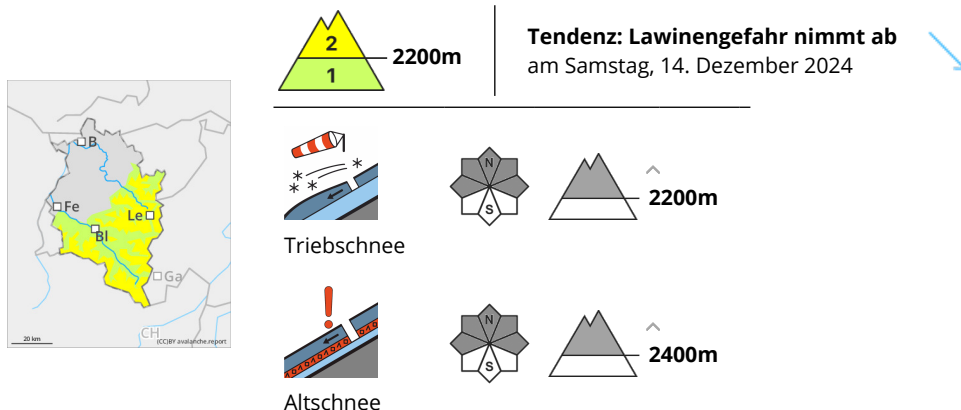


meist geringe, in hohen Lagen mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



älteren Tribschnee beachten. Lawinen können vereinzelt auch im Altschnee ausgelöst werden.

Oberhalb etwa 2200m sind ältere Tribschneeansammlungen teilweise noch störanfällig und als kleine, vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen sind schattseitig hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden sowie in eingewehten Hangzonen vorhanden. Diese sind teils überschneit und somit nur schwer erkennbar. Oberhalb etwa 2400m können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In tieferen Lagen ist die Lawengefahr gering. Vereinzelte Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dabei ist neben einer Mitreiß- auch die Absturzgefahr zu beachten. Südseitig ist teils eine Gleitschneeaktivität zu beobachten. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen.

Schneedecke

In den klaren Nächten hat sich schattseitig die Schneeoberfläche aufbauend umgewandelt. Dort sind auch Tribschneesichten der ersten Wochenhälfte noch stellenweise störanfällig. Stellenweise sind in hohen Lagen schattseitig Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden, auch Bodennah an schneearmen Stellen. Steile Sonnenhänge wurden bereits bis etwa 2800m hinauf angefeuchtet. Je nach Windeinfluss ist der Schnee sehr unterschiedlich verteilt, Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, Rinnen und Mulden mit mehr Schnee gefüllt.

Wetter

Noch einmal störungsfreies Bergwetter mit strahlendem Sonnenschein von früh bis spät. Es kommt zu einer weiteren Milderung und auch der Wind ist noch kein Thema. Temperaturen in 2000m: -2 bis +2 Grad, Höhenwind: allgemein schwachwindig.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt vorerst langsam weiter ab.